

Deutsche Panzergrenadiere - SS-Panzergrenadier-Regiment "H"

Über die Infanterieverbände der 9. SS-Panzerdivision „Hohenstaufen“

Die Division hatte zwei Panzergrenadier-Regimenter - 19. und 20. *SS-Panzergrenadier-Regiment* - die jeweils aus drei Bataillonen und einer Reihe von Unterstützungseinheiten bestanden. Im 19. Panzergrenadier-Regiment war es motorisierte Infanterie (Lastwagen); im 20. Panzergrenadier-Regiment wurden das 1. und 2. Bataillon ebenfalls auf Lastwagen transportiert, während das 3. Bataillon gepanzert war - also eine echte gepanzerte Infanterie, die mit gepanzerten Mannschaftswagen ausgestattet war.

Die Organisation als solche war dieser Division nicht eigen und folgte daher dem, was in den offiziellen Organigrammen (*Kriegsstärkenachweis, Panzer-Division 1944*) vorgeschrieben war. Die Variation könnte darin bestehen, welches der Bataillone in den beiden Regimentern einer Panzerdivision das Panzerdivision war.

Als die Division im Juni 1944 von der Ostfront nach Frankreich verlegt wird, sind die beiden Regimenter weitgehend in voller Stärke. Nach einem Monat harter Kämpfe in der Normandie (ab 29. Juni 1944) sind die Verluste bei der Infanterie so hoch, dass eine Neuorganisation notwendig wird.

Pro Am 23. Juli 1944 wurde das Panzergrenadier-Regiment „H“ aufgestellt, bestehend aus drei Bataillonen (= aus fünf Bataillonen wurden drei), während sich das Panzerbataillon (3. Bataillon/Panzergrenadier-Regiment 20) zusammen mit den Resten des SS-Panzer-Regiments 9 bildete die Kampfgruppe "Gepanzerte Gruppe Meyer" [benannt nach dem Kommandanten des Panzerregiments Obersturmbannführer (= Oberstleutnant) Otto Meyer]. Kommandeur des Regiments „H“ wird der 33-jährige Obersturmbannführer Emil Zollhöfer, der zuvor Kommandant des 19. war. Panzergrenadier-Regiment.

Regiment "H" ist wie folgt organisiert:

1. Bataillon (mit 1., 2. und 3. Kompanie und 4. (schwerer) Kompanie.
2. Bataillon (mit 5., 6. und 7. Kompanie und 8. (schwere) Kompanie 3. Bataillon (mit 9., 10. und 11. Kompanie und 12. (schwere) Kompanie).
sowie
13. Kompanie - schwere Infanteriegeschütze (12 15-cm-Infanteriegeschütze)
14. Firma - schwere Mörser (12 Stück 12 cm Mörser)
15. Kompanie - Flugabwehr (12 Stück 2 cm Flugabwehrkanone)
16. Kompanie - Ingenieure (teilweise in gepanzerten Fahrzeugen)
17. Kompanie - Stabskompanie (Signaldivision, Motorraddivision, gepanzerte Infanteriedivision)

Die Infanteriekompanien haben eine Kampfstärke von 60-70%, während die Spezialkompanien weitgehend in voller Stärke waren.

Meine Wargame-Einheiten

Basierend auf der obigen Organisation habe ich mich entschieden, meine deutschen Infanterieeinheiten so zu organisieren, dass sie das 1. und 2. Bataillon des Regiments "H" sowie die fünf Spezialkompanien zeigen können. Die Stärkenliste folgt am Ende des Artikels. Außerdem kann ich den größten Teil des "gepanzerten" Panzergrenadierbataillons aufstellen (es fehlen noch ein paar SdKfz 251, um es voll zu machen).

Wie in früheren Artikeln erwähnt, können die Einheiten problemlos verwendet werden, um alle möglichen anderen Einheiten anzuzeigen, aber die grundlegende Organisation ist wie hier erwähnt.



Regimentskommandeur



17. Unternehmen (Personalgesellschaft)

Die Personalgesellschaft besteht aus drei Elementen:

- Signalfreigabe (Esci Opel Blitz Krankenwagen umgebaut zum Funkwagen).
- Biker-Teil (Hasegawa BMW Motorrad mit umgebauten Airfix-Figuren).
- Gepanzerte Infanteriedivision (Esci SdKfz 251/1)

Unter anderem fungierte die Kompanie als regimentseigenes Aufklärungselement, was ich spielerisch gezeigt habe, indem ich die beiden Züge als Einheiten unter „eigenem Kommando“ fungieren ließ.



Bataillonschef/1. und 2. Bataillon

Der Bataillonskommandeur des 1. Bataillons zusammen mit der Stabskompanie. Die Führungselemente in den beiden Bataillonen sind weitgehend identisch – nur die Kommandeure unterscheiden sich.

Die Kfz-Verordnung ist reine Personalausstattung. Die Figur ist aus einer englischen RAF-Triebwerksbestellung von Airfix konvertiert.

Der abgebildete Kübelwagen stammt von Eidai, der Funkwagen hat eine Vergangenheit als Esci Opel Blitz Krankenwagen.

Die Bataillonskommandant-Figur ist eine Esci-Figur, die für diesen Zweck umgebaut wurde.



1., 2. und 3. Kompanie

Die drei Unternehmen sind sowohl zahlenmäßig als auch organisatorisch völlig gleich. Die Figuren sind eine Auswahl der *deutschen Infanterie von Esci*, die jetzt unter dem Markennamen Revell vertrieben wird.

Die Unterstützungstrupps sind eine Kombination aus dem Funker des Figurenssets und einem der Maschinengewehrschützen. Obwohl es ein wenig halsbrecherisch aussehen mag, ist es eine korrekte Schussposition für ein leichtes Maschinengewehr.

Es ist weiterhin (zumindest bis 1997) in den Vorschriften der dänischen Armee für das Maschinengewehr M / 62 enthalten. Aus leicht nachvollziehbaren Gründen handelt es sich hierbei um eine Kriegsschießstellung, die in Friedenszeiten nicht geübt werden darf.



5., 6. und 7. Kompanie

Die Kompanien entsprechen zahlenmäßig dem 1. Bataillon, nur für die Unterstützungszüge wurden andere Zahlen verwendet.

Die Figuren wurden leicht an ihre jetzige Funktion angepasst; So hat der Maschinengewehr-Assistent ein neues Gewehr und eine Munitionskiste bekommen, damit er seiner Funktion besser gerecht wird.



4. und 8. (schwere) Kompanie

Die schweren Kompanien der Bataillone waren etwas anders ausgerüstet als entsprechende Kompanien in anderen Einheiten.

- Firmenleiter.
- Panzerabwehrkanonenabteilung (7,5-cm-Panzerabwehrkanone).
- Infanteriegeschützdivision (7,5 cm leichtes Infanteriegeschütz).
- Mörserteilung (8 cm Mörser).



Die Figuren stammen im Grunde alle aus dem Esci - *WWII German Guns* Set.

Die Panzerabwehrkanone ist von Matchbox, während die Infanteriekanone von Skytrex (Metall) ist.

Der Mörser stammt ebenfalls von Esci, der einst einen Satz Afrikakorps-Figuren (aus Hartplastik) hergestellt hat. Auch die Mörsergranaten stammen von hier.

Das Kettenrad ist von Hasegawa, mit einem Fahrer, der von einer Airfix-Figur mit einem Esci-Kopf umgebaut wurde.

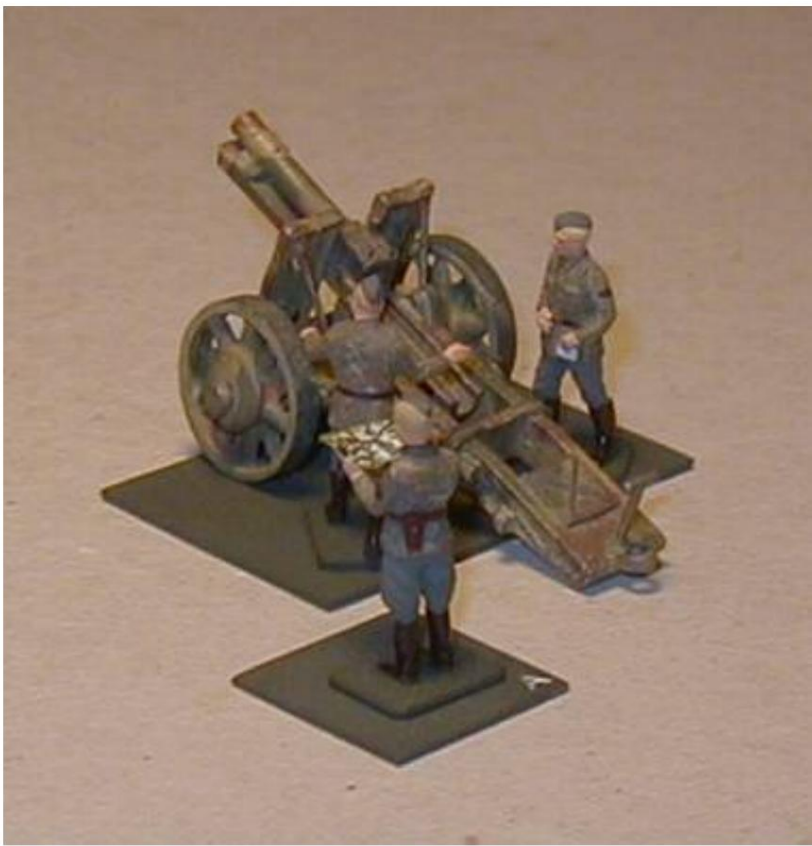
Die anderen Fahrzeuge des Unternehmens sind auf dem Bild nicht zu sehen.



13. Kompanie (schwere Infanteriegeschütze)

Die regimentseigene "Artillerie" - die schweren Infanteriegeschütze waren in der 13. Kompagni organisiert.

Die Fahrzeuge sind von Eidai, Matchbox und Airfix.



Skytrex baut ein hervorragendes Modell einer 15 cm schweren Infanteriekanone. Meine Modelle sind so ziemlich wie vom Werk vorgesehen; Ich habe jedoch ein paar Details hinzugefügt - zwei Streben, die den Panzerschild und das Visier der Broschüren halten.

Die Besatzung besteht teilweise aus einer Airfix-Figur - aus dem *SdKfz 234/4* -Set - und einer Hasegawa-Figur. Beide haben neue Köpfe mit Feldmützen.

Auch der Kompaniechef, der eifrig seine Karte studiert, um seine Schießaufgaben optimal lösen zu können, ist ein Bekehrter. Die Basis ist eine Esci-Figur - aus dem *SdKfz 251* -Set - mit Kopf und Armen aus anderen Quellen.

Die Karte ist eine Fotokopie (vergrößert) von Teilen der Bauanleitung für den *Kettenrad*- Bausatz von Hasegawa. Anschließend wird es mit Buntstiften koloriert und mit einer dünnen Terpentinlösung bemalt, sodass es ein wenig gebraucht aussieht.



14. Kompanie (schwere Mörser)

Die schweren Mörser sind Eigenfabrikate: Das Rohr stammt aus einem sogenannten *Gussrahmen* (das Gussteil, das typischerweise in einem Bausatz um die Teile sitzt). Die Grundplatte ist ein Straßenrad aus einem Panther-Panzer, während die Ausleger aus dem Hasegawa-Kit stammen, das einen amerikanischen 81-mm-Mörser enthält, der in einem montiert ist

Halbe Strecke.



Die Besatzung sind Airfix-Figuren - aus *dem SdKfz 234/4* -Set. Der Kompaniechef ist eine Esci-Figur.

Die Trucks sind im Grunde die Airfix-Version des Opel Blitz Trucks, der umgebaut wurde, um den Opel Maultier darzustellen.

Die Gurte stammen aus *dem Bren Carrier* Set von Airfix – eine praktische und realitätsnahe Lösung. Für die ersten Prototypen von Fahrzeugen dieses Typs wurden Teile von erbeuteten Trägern verwendet.



15. Kompanie (Luftverteidigung)

Die Einheit sollte mit selbstfahrenden 2-cm-Flugabwehrgeschützen ausgerüstet sein; jedoch war es mir zwischen 1986 und 1987 nicht möglich. Stattdessen entschied ich mich für selbstfahrende 3,7-cm-Flugabwehrgeschütze.

Das Unternehmen ist mit zwei Modellen vertreten. Im Grunde ist es ein älterer Eidai-Bausatz, auf den ich eine Hasegawa-Flugabwehrkanone montiert habe. Die Besatzung besteht aus umgebauten Airfix-Figuren - dem Fahrer *aus dem Scammel Tank Transporter* - Set - umgebaut, um wie deutsche Soldaten auszusehen.

Die Waffen der Geschützmannschaft werden auf den Bildschirmen getragen. Dafür habe ich lose Kanonen von Esci's *Nebelwerfer* verwendet

sowie ein paar kleine Plastikteile aus der Ersatzteilkiste.



16. Unternehmen (Ingenieure)

Auch hier handelt es sich bei den Figuren um eine Auswahl der *deutschen Infanterie von Esci*.

Wie bereits erwähnt, war das Unternehmen teilweise mit gepanzerten Fahrzeugen ausgestattet. Ich habe mich entschieden, dies zu zeigen, indem ich einen der Züge des Unternehmens mit einem Esci SdKfz 251/7 ausrüste.

Mit den beiden auf dem Schützenpanzer mitgeführten Brückenteilen kann eine Brücke über einen Graben oder einen schmalen Bach gebaut werden.



Auf dem mittelschweren Lkw rechts im Bild werden die beiden anderen Platoons des Unternehmens transportiert. (Ein Esci-Modell.)

Das Versorgungsfahrzeug des Unternehmens ist ein *Einheits-Diesel* der tschechischen Firma Mac Distribution.

Dieses Fahrzeug war - zumindest zu Beginn des Krieges - ein markantes Fahrzeug in Pioniereinheiten. Ich habe mich daher entschieden, das Modell in der Pionierkompanie des Regiments zu platzieren - auch damit nicht alle Lastwagen des Regiments vom gleichen Typ waren.



Die Realität enthielt eine Vielzahl von Typen/Marken und Jahrgängen, die sich nicht in meinen Einheiten widerspiegeln.

Zu den materiellen Gegenständen, die im Versorgungszug des Unternehmens transportiert werden, gehören Schlauchboote.

Mit dem kürzlich vorgelegten Vorschlag für Regeln zum Überqueren von Wasserhindernissen hat dieses Element an Relevanz gewonnen.

Meine Pioniersoldaten sind aus dem Revell *German Engineers Set*. Sie rudern ein Schlauchboot von Roco.



Ein Element, das nicht direkt in unseren Kriegsspielen enthalten ist, ist der Sanitätsdienst.

Um jedoch diesen wichtigen Teil der Kriegsbedingungen darstellen zu können, habe ich mich entschieden, ein einzelnes Sanitätsfahrzeug und ein Krankentragenteam zu produzieren.

Das Fahrzeug ist aus dem Set Esci - SdKfz 251/8; Die Trommel (mit Wasser) an der Seite des Wagens und die Hygienefahne am vorderen Kotflügel sind von uns selbst hergestellt.

Das Tragenteam wird von zwei Figuren von Esci (mit neuen Köpfen) umgebaut, während die Trage mit dem verwundeten Soldaten von Airfix ist - englische Infanterie!

Schließen

Wie aus dem Bildmaterial hervorgeht, habe ich bei der Auswahl der Figuren auf Einheitlichkeit geachtet.

So verwende ich in den Infanteriekompanien Figuren der gleichen Marke und im Prinzip auf den gleichen Positionen. In den Spezialfirmen gibt es oft umgerechnete Figuren, die ich bemüht habe, in halbwegs korrekten Übungsstellungen darzustellen.

So gibt es keinen Zweifel an der Funktion des betreffenden Platoons in einem Wargame und ich finde, es sieht gut aus, wenn die Einheiten aufgereiht sind.

Beim Zusammenstellen von Figuren, die auf den gleichen Sockel montiert werden sollen, ist es meiner Meinung nach wichtig darauf hinzuwirken, dass sie sich gegenseitig „einkleiden“ – Pose, Kleidung und dergleichen – und dass sie auch so aussehen, als würden sie arbeiten zusammen, um eine gemeinsame Aufgabe zu lösen.

Natürlich ist es immer eine Überlegung wert, wie deutlich man die Funktion einer Figur darstellen möchte. Wenn Sie selbst als Spieler Ihre Befehlsgewalt an einer Offiziersfigur und/oder einem Funker erkennen können, dann können Sie sich absolut sicher sein, dass Ihr Gegner das auch kann. Ähnlich verhält es sich mit einem Artillerie-Beobachter, der mit einem schönen Relief-Fernglas ausgestattet ist - jeder kann die Figur auf Kilometer Entfernung identifizieren und ihre Funktion bestimmen.

Ich selbst bin der Meinung, dass der optische Eindruck am wichtigsten ist und möchte mit meinen Figuren einen Offizier, Funker, Flammenwerfer oder was auch immer die besondere Funktion ist, zeigen. Dass es manchmal die Erfahrung geben kann, dass die Sonderzeichen als Feuermagnete erscheinen, muss man als Wargamer damit leben.

Genauso verhält es sich mit Panzern und Co. - Markierungen, Antennen und andere besondere Merkmale (alles, was Sie in Rüstungswissen gelernt haben) - verraten die Funktion des Stücks gegen Gegner auch aus kilometerweiter Entfernung. An sich spiegelt es die Realität sehr gut wider und wenn man mit vernünftigen Leuten spielt, gibt es auch keine Probleme.

Mit anderen Worten - es gibt keinen Grund, sich davor zu scheuen, die Zahlen in den Funktionen zu zeigen, die sie tatsächlich darstellen. Also einfach los mit den kleinen Pinseln und Malgraden, Orden und dergleichen auf den Figuren und schmücken Sie die Fahrzeuge gerne mit Antennen, Nummern und Einheitenkennzeichen!

Quellen

1. *9. SS-Panzerdivision Hohenstaufen* von Herbert Fürbinger, Editions Heimdal, 1984, ISBN 2-902171-17-X.
2. *The Thin Grey Line* von Bob Mackenzie, Tac Publications, Oxford, 2000.
3. *German Half-Track Vehicles of World War 2 - Unarmoured Support Vehicles of the German Army 1933-45* von John Milsom, Arms & Armor Press, London 1875, ISBN 0-85368-330-1.

Pro Finsted

Organisation nach den Command Decision Rules

Panzergranadier-Regiment "H" (-)

Regimentskommandant:

Chef

SdKfz 251/3

Stabskompanie: (17. Kompanie)

Funkwagen (Stabsabteilung, Radio)

Motorradfahrerabteilung (eigenes Kommando)

Infanteriedivision (eigenes Kommando)

SdKfz 251/1

Versorgungswagen, mittel (6 x ½ t Munition)

Infanterie-Waffenkompanie: (13. Kompanie)

Boss

Kübelwagen 15

cm Infanteriekanone mit Besatzung (db)

SdKfz 11

15 cm Infanteriegeschütz mit Besatzung (db)

SdKfz 11

Luftverteidigungsunternehmen: (14. Unternehmen)

Chef

Kübelwagen

3,7-cm-Flak (selbstfahrend) 3,7-cm-Flak

(selbstfahrend)

Mörserfirma: (15. Firma)

Boss

12 cm Mörser mit Besatzung (db)

Maultier

12 cm Mörser mit Besatzung (db)

Maultier

Ingenieurunternehmen: (16. Unternehmen)

Command Platoon, Engineer

Schwimmwagen

Engineer Platoon, Flammenwerfer

SdKfz 251/7 (trägt eine Brücke der Klasse IV)

Pionierzug

Unterstützungszug, Pionier-

LKW, mittel Schwerer

Versorgungs-LKW, mittel (4 x ½ Tonne Pionierbedarf)

1. Bataillon

Bataillonschef:

Chef

Kübelwagen

Personal und Personalunternehmen:

Signalfahrzeug (Stabsabteilung, Funk)

1. Unternehmen:

2. Bataillon

Bataillonschef:

Chef

Kübelwagen

Personal und Personalunternehmen:

Signalfahrzeug (Stabsabteilung, Funk)

5. Kompanie:

Führungsdivision, Infanterie

Kommando-Division, Infanterie	Infanterie-Abteilung
Infanterie-Abteilung	Infanterie-Abteilung
Infanterie-Abteilung	Teilen unterstützen
Teilen unterstützen	
2. Kompanie:	6. Kompanie:
Kommandozug, Infanterie	Kommandozug, Infanterie
Infanteriezug	Infanteriezug
Infanteriezug	Infanteriezug
Unterstützungszug	Unterstützungszug
3. Kompanie:	7. Kompanie:
Kommandozug, Infanterie	Führungszug, Infanterie
Infanteriezug	Infanteriezug
Infanteriezug	Unterstützungszug
Unterstützungszug	
4. (schwere) Kompanie:	8. (schwere) Kompanie:
Chief	Chief
Kettenkrad	Kettenkrad
7,5-cm-Panzerabwehrkanone + Besatzung (db)	7,5-cm-Panzerabwehrkanone + Besatzung (db)
LKW, mittelschweres 7,5-cm-	LKW, mittelschweres 7,5-cm-
Infanteriegeschütz + Besatzung (db)	Infanteriegeschütz + Besatzung (db)
LKW, mittelschwerer 8-cm-	LKW, mittelschwerer 8-cm-
Mörser + Besatzung (db)	Mörser + Besatzung (db)
LKW, mittelschwer	Lastwagen, mittelschwer
	Versorgungslastwagen, mittel (4 x ½ Tonne Munition)

Hinweis: Ein mögliches 3. Bataillon wird als 1. und 2. Bataillon organisiert.